

Erfahrungsbericht LMUexchange Medizin

Gastland, Universität: The Jikei University	Zeitraum des Aufenthalts: 09.09.2024-03.11.2024
Aufenthalstyp (Semester, Famulatur, PJ, Forschung): PJ	Fach/Fächer: Chirurgie

Kontaktdaten (freiwillig)

Name: Philine Schirge	E-Mail: philine.schirge@gmx.de
-----------------------	--------------------------------

▪ Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: JA
--

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

Bitte lassen Sie die Struktur der Vorlage unverändert und gehen Sie auf die einzelnen Themenfelder ein. Ihre Informationen und Tipps sind für zukünftige Stipendiaten sehr nützlich! Wir möchten Sie deshalb auch bitten, einer Veröffentlichung zuzustimmen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

VORBEREITUNG

1. **Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Die Bewerbung ging über das international Office sehr schnell und problemlos! Da Englisch als Lehrsprache angegeben wurde, hatte ich nur privat mit duolingo und podcasts Japanisch gelernt. Das hat auch in der Chirurgie komplett ausgereicht!

2. **Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

Laut der japanischen Botschaft in München: Für deutsche Staatsbürger war zu meinem Stand bei einem Aufenthalt von unter 90 Tagen (unbezahltes Praktikum) kein Visum nötig! Generell ist der visumsfreie Aufenthalt bis zu 180 Tagen innerhalb eines Jahres möglich.

3. **Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Rechtzeitig die Flugtickets buchen 😊 Sonst kann es recht teuer werden. Ansonsten ist in Tokyo alles gut in Englisch ausgeschildert und dank der super organisierten ÖPNV alles einfach zu finden. Ich hatte mir die Suica card am Automaten geholt, die man mit Bargeld aufladen kann und war damit sehr zufrieden!

4. **Auslandskrankenversicherung**

Über den Marburger Bund kostenlos

5. **Unterkunft** (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Die Jikei hat mir ein Zimmer im Personalwohnheim gestellt. Direkt auf dem Krankenhausgelände, toller Ausblick auf den Tokyo Tower, eigenes Bad und Küche und sehr günstig (80 000 yen für 8 wochen)

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

- 6. Organisation des Studiums / klinischen Praktikums / Forschungsaufenthaltes an der Gastuniversität** (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität/-klinik, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Man hatte direkt einen Ansprechpartner im international Office und im Department of surgery der Jikei. Die Stationen wussten aber zum Teil nicht, dass man kommt und es war sehr unterschiedlich organisiert. Ich fand es gab davor etwas wenige Informationen zu dem Aufenthalt und man musste viel nachfragen. Ich sollte zum Beispiel Büro taugliche Kleidung mitbringen, was dann aber zB. nie gebraucht wurde.

- 7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes** (Zum Beispiel: Besonderheiten im klinischen Alltag, Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

Es war sehr interessant die Methoden in Japan zu beobachten, ich war bei jeder OP eingewaschen – auch bei angiographischen OPs, wo man letztlich steril einen Bildschirm beobachtet hat 😊 Aber dadurch durfte man oft assistieren, wenn man wollte. Generell sind die meisten Chirurg*innen bemüht einem etwas zu erklären und es werden auch keine Fragen gestellt, sondern nur erklärt – was ich als sehr angenehm empfand. Es sind sehr viele Chirurg*innen für eine OP eingeplant und es scheint generell weniger Zeitdruck zu herrschen, da wir zT auch hin und wieder 2h auf einen Operateur*in gewartet haben ohne einen Schnitt zu setzen. Der Arbeitsaufwand hängt sehr stark von der Abteilung ab! Meistens hat man aber doch noch genug Zeit für Tokyo 😊 Im Vergleich zur LMU hat Strahlenschutz in Japan keinen sehr großen Stellenwert.

- 8. Anerkennung der erbrachten Leistungen**

Problemlos am Ende nach den Stempeln und Unterschriften fragen. Diese müssen noch einmal übersetzt werden, daher lieber ca 2 Wochen früher fragen!

- 9. Freizeit und Alltag**

Je nach Department hat man mal mehr mal weniger Zeit. An den Wochenenden konnte man sehr schnell auch der Großstadt entfliehen und auch schön Wandern gehen. Die Natur ist wirklich ganz anders, subtropisch und toll. Ich war überrascht wie teuer die Öffentlichen außerhalb von Tokyo (zb Bullet train) sind und wie schlecht man dann doch an einige Orte gelangt (gerade in die Alpen zB). Das Englisch wird auch mit der Entfernung von Tokyo immer schlechter 😊 Ich hatte anfangs Probleme mit dem Essen, da ich mich hauptsächlich vegan ernähre, aber man findet sich nach ein bisschen Zeit doch ganz gut zurecht. Empfehlen kann ich TeamLabs, Meiji shrine und der Park darum herum, Kozushima für ein Wochenende, Hakone, Onsen... Die Flüge nach Südkorea, Taiwan und Hongkong zB sind auch sehr günstig! Es gibt viel zu entdecken, was mich anfangs etwas „überfordert/erschlagen“ hat, aber man sieht wirklich viel in 8 Wochen!

- 10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen**

Die Japaner*innen waren sehr sehr freundlich und nett zu einem, man wurde auch oft einfach so angesprochen und es sind spontan Gespräche auf der Straße entstanden, was mich positiv überrascht hatte. Ich habe mich in Tokyo sehr wohl und sicher gefühlt.

Ich habe eine Beschwerde einreichen müssen, wegen sexueller Belästigung (ist zum aktuellen Zeitpunkt noch in Bearbeitung) durch einen der Chirurgen am Arbeitsplatz und generell wurde man leider auch oft auf den Straßen unangenehm angestarrt bzw. Fotos gemacht – was man manchmal besser, manchmal schlechter ignorieren konnte/wollte.

11. Persönliches Fazit

Ich würde es immer wieder machen! Es war eine tolle Erfahrung sowohl im OP, als auch außerhalb. Bis auf ein paar kleinere Vorkommnisse waren alle sehr nett und man konnte viel lernen – wenn man denn wollte. Tokyo ist eine großartige Stadt und Japan ist faszinierend. Ich denke 8 Wochen reichen allerdings (jedenfalls für mich), sowohl finanziell als auch als Einblick in die Kultur.

ONLINE-KURSE

- 12. Online-Kurse** (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen? Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)